

12/01 **NEWSLETTER**

Rundbrief der Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V.

Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V. • Kapuzinerstraße 31 • 80337 München • Telefon und Fax: 089 / 53 40 26 • info@Krebs-bei-Kindern.de • Internet www.Krebs-bei-Kindern.de

Editorial

Liebe Mitglieder!

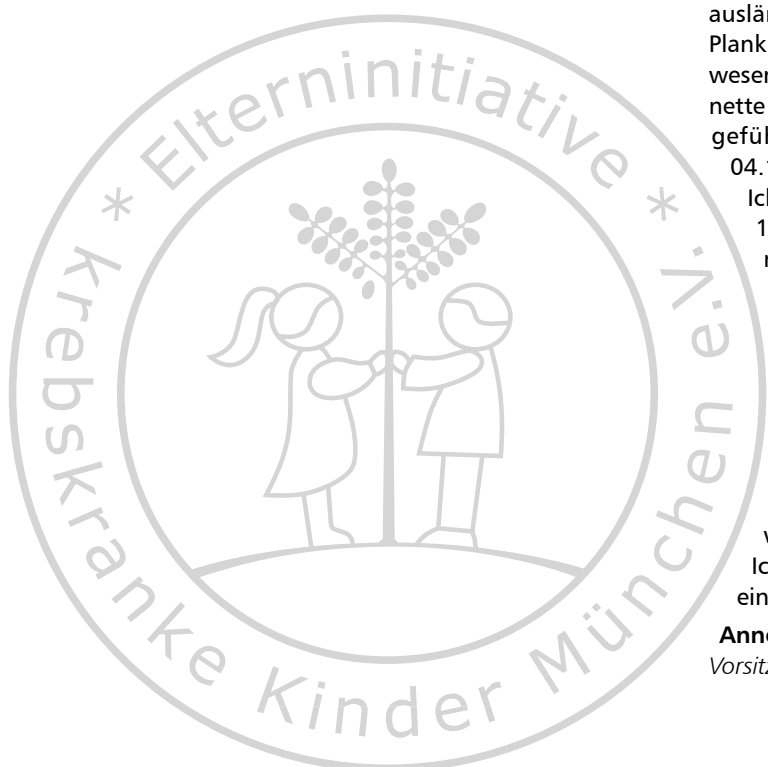
Ab sofort möchten wir Sie auf dem Laufenden halten: Was tut die Elterninitiative? Welche Aktionen unterstützt sie? Wo braucht der Verein Hilfe, um selbst helfen zu können? Eine Elterninitiative lebt von der aktiven und finanziellen Beteiligung ihrer Mitglieder und die haben ein Recht auf Information.

Eine lang gehegte Idee wurde nun verwirklicht: die erste Ausgabe unseres Newsletters, der Ihnen (zunächst) zweimal jährlich einen Einblick in die Vereinstätigkeiten geben soll. Wir freuen uns über Beiträge, wie Erfahrungsberichte, Spendenaktionen, Büchertipps... - und sind offen für Kritik und neue Ideen.

Der Terminkalender auf Seite 3 ist für all diejenigen interessant, die sich aktiv engagieren möchten. Denn gerade in politisch und wirtschaftlich unsicheren Zeiten, in denen die Spendenbereitschaft für laufende Einrichtungen verhalten ist, sind Engagement und Aktivität gefragt, um weiterhin die Mittel aufzubringen, die für eine unbürokratische, schnelle und wirksame Hilfe nötig sind.

Der Vorstand der Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V. bedankt sich ganz herzlich für Ihre Mithilfe und wünscht Ihnen alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2002.

Ihr Vorstand



Ein Gruß von Anne Nentwich

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde

Diesmal kommt mein Jahresrückblick etwas früher und etwas anders als sonst. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen allen bedanken, daß Sie seit vielen Jahren und mit vielen Spenden unsere Arbeit unterstützen. Gleichzeitig möchte ich mich von Ihnen verabschieden und auch Frau Plank und Frau Lamberty stehen ab dem 01.01.2002 nicht mehr für die Vereinsarbeit zur Verfügung. Ich möchte mich an dieser Stelle bei beiden von ganzem Herzen für ihre wertvolle und fruchtbare Mitarbeit bedanken. Sie haben wesentlich zum Erfolg des Vereins beigetragen.

Frau Lamberty gehörte von 1988 bis 1999 und 2001 dem Vorstand an. Sie hat die wesentliche Aufbauarbeit in der onkologischen Kinderstation in Schwabing geleistet: intensive Betreuung der Eltern durch Elternrunden und Elternstammtisch, Einrichtung der 10 Elternzimmer, unermüdliche Überzeugungsarbeit für den Bau der Tagesklinik und vieles mehr.

Frau Plank gehörte dem Vorstand von 1993 bis 2000 an und war die gute Seele der onkologischen Kinderstation in der Pettenkoflerstraße und in den Elternwohnungen in der Kapuzinerstraße. Nicht nur, daß sie die Elternwohnungen gepflegt hat, darüber hinaus hat sie in unzähligen Gesprächen den Eltern Mut zugesprochen und ist für viele insbesondere ausländische Familien zur zweiten Mama geworden. Frau Plank und ich sind außerdem in ganz Bayern unterwegs gewesen, um Spenden abzuholen und haben dabei sehr viele nette Menschen kennengelernt und interessante Gespräche geführt. Unsere letzte Mission dieser Art wird uns am 04.12.2001 ins Gymnasium nach Eichstätt führen.

Ich bin 1988 zur Elterninitiative gekommen und habe seit 1992 im Vorstand mitgearbeitet, davon 4 Jahre als Schatzmeister und 5 Jahre als Vorsitzende. Die Arbeit hat mir sehr viel Freude gemacht und mir auch geholfen, den Tod meines Sohnes zu verkraften.

Daß die Elterninitiative seit 16 Jahren unbürokratisch und effektiv den Familien hilft und für die onkologischen Kinderstationen unentbehrlich geworden ist, brauche ich nicht zu betonen. Über die Aktivitäten in diesem Jahr wird Ihnen der neue Vorstand berichten. Wir übergeben die Arbeit an ein jüngerer Team und wünschen ihm viel Erfolg.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2002.

Anne Nentwich

Vorsitzende der Elterninitiative Krebskranke Kinder e.V.



Neue Spielsachen für die Kinderkrebstation

Schüler spenden für krebskranke Kinder

Die Entgegennahme einer Spende zählt zu den besonders schönen Aufgaben. Im Sommer hatte uns die Grundschule in Walburgskirchen eingeladen. Die Schüler hatten mit ganz viel Hingabe und Eifer für das Sommerfest gebastelt.

Der Erlös von 1.300 DM war für die Kinder auf den Stationen bestimmt. Die Schüler zeigten großes Interesse am Tagesablauf der kranken Kinder und wir konnten viele Fragen beantworten. Ihr ausdrücklicher Wunsch war es, das Geld nur für Spielsachen zu verwenden und so konnten wir tüchtig einkaufen.

Die kleinen Patienten haben sich riesig gefreut und auch wir sind begeistert vom Engagement und Interesse der Schulkinder.

*Johanna Böhmfeld
Ilse Schulz*

Knochenmarkspende

Eine Welle der Solidarität Andis Mutter berichtet

Nachdem die 9-monatige Chemotherapie bei der Leukämieerkrankung von Andi leider erfolglos war und ein frühes Rezidiv eintrat, wurde versucht, einen passenden Knochenmarkspender zu finden. Sowohl die weltweite Spenderdatei als auch unsere gesamte Familienverwandtschaft "passte" aber leider nicht. Daher haben Andis Tante und unsere Freunde aus dem Kindergarten innerhalb kürzester Zeit eine private Typisierungsaktion mit Hilfe der "Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB)" organisiert. Unzählige Telefonate und Vorbereitungen mussten getroffen werden. Sehr viel Engagement und Phantasie waren nötig, um Gelder zur Finanzierung dieser Bluttests aufzutreiben. Jede Typisierung verursachte Kosten in Höhe von 100 DM, die von der Krankenkasse nicht übernommen wurden.

Wir wohnen in einem Vorort von München. Am 1. Mai 1999 war es dann soweit: unmittelbar nach dem Gottesdienst und nach der Maikundgebung ist die gesamte Blaskapelle mutig voran als Erste ins Rathaus marschiert, wo die Typisierungsaktion stattfinden sollte. Sofort hatte sich eine sehr lange Menschengruppe gebildet. Alle Arzthelferinnen der ortsanässigen Arztpraxen und aus den Praxen der Nachbarorte waren den ganzen Feiertag bei strahlendem Sonnenschein unentgeltlich im Arbeitseinsatz. Ärzte, viele freiwillige Helfer, Freunde und Bekannte sowie völlig fremde aber sehr mitfühlende Personen haben unermüdlich tausend Arbeiten erle-

digt. Von der Datenaufnahme bis zur Platzanweisung für die Blutentnahme per Fingerpicks war ein reibungsloser Ablauf gewährleistet.

Der Metzger versorgte die große Anzahl der Freiwilligen mit geschenkten Brotzeiten. Ältere Personen, die zur Bluttypisierung nicht mehr zugelassen wurden, brachten selbstgebackene Kuchen oder beteiligten sich mit einer Geldspende. Ein junges Mädchen, das in zwei Tagen erst volljährig werden sollte, hat sogar darum gebettelt, ihr Blut zu testen und registriert zu werden! Auch die freiwillige Feuerwehr Unterschleißheim sowie die komplette Mannschaft der Berufsfeuerwehr München nahm an der Typisierungsaktion teil (soweit bisher noch nicht als Spender registriert). Insgesamt haben sich 6.000 Personen testen lassen!

Um die Kosten dafür aufzubringen, wurde z.B. im Münchener Podium eine Musikveranstaltung organisiert. Die gesamten Einnahmen kamen der Aktion "Andi" zugute. Flohmärkte, Sommerfeste, Schulfeste, Fußballspiele fanden statt und die Einnahmen wurden ebenfalls an die AKB Bayern überwiesen. Ja sogar Schulkinder, Grundschüler, sammelten ihr kleines Taschengeld für Andreas! Nie zuvor, so die Aussage unseres zweiten Bürgermeisters, hat unsere Gemeinde eine solche Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft erlebt! Er selbst, so sagte er uns später, hätte nie geglaubt, dass in unserem Ort heute noch soviel Zusammenhalt möglich ist!

Veranstaltungskalender Winter 2001 - Frühjahr 2002

Was?

Stammtisch

an jedem zweiten Mittwoch im Monat, nicht im August und Dezember. Für alle, die sich mal treffen wollen!!!

Elternkreis

am letzten Montag im Monat, nicht im August und Dezember. Für alle, die Interesse haben, die Arbeit der Elterninitiative zu unterstützen.

Nachsorgetreffen

Treffen „Verwaiste Eltern“

Frühlingsfest

als Angebot für die Mitglieder, als Dankeschön für die Spender, als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement, als Highlight für die Kinder, zum gegenseitigen Kennenlernen...

Wann?

09. 01. 02 ab 19.00 Uhr
13. 02. 02 ab 19.00 Uhr

28. 01. 02 um 19.30 Uhr
25. 02. 02 um 19.30 Uhr

Termine werden
noch bekannt gegeben

Frühjahr 2002

Wo?

Trattoria „La Piazza“
Kölner Platz 7
80804 München

Walmdachhaus
Theodor-Dombart-Str. 9
U6, Nordfriedhof

Orte werden
noch bekannt gegeben

Ort
wird noch
bekannt gegeben

Eine Welle der Solidarität (Fortsetzung)

Liebe Leser, eine private Aktion auf der Suche nach einem passenden Knochenmarkspender wurde anfangs von den Spezialisten eher belächelt und als "statistisch unwahrscheinlich" abgetan. Mit diesem Bericht will ich Sie jedoch wissen lassen, welche wohltuende Nachwirkung die ganze Sache für uns heute hat.

Leider war es unseren Sohn nicht bestimmt, einen passenden Spender zu finden und gesund zu werden. Doch der Gedanke daran, dass so viele Menschen in Unterschleißheim und weit darüber hinaus helfen wollten, vom Schicksal unseres Kindes ergriffen waren, mit viel Einsatz und ehrlicher Anteilnahme tätig waren, hilft uns heute. Dadurch ist es mir möglich, z.B. meinen Nachbarn, den Menschen in unserer Straße usw. wieder zu begegnen, nicht zu verbittern.

Ich möchte alle, die sich in ähnlicher Situation befinden, ermutigen. Schließlich sind aus Andi's Aktion viele Chancen für andere verzweifelte Leukämie-Patienten erwachsen. Ja, Andreas, mein geliebter Sohn, das ist ganz in Deinem Sinne.

K. Kunstmann

Kontakt

Aktion Knochenmarkspende Bayern e.V.

Robert Koch Allee 7

82131 Gauting

Telefon 089 / 89 32 66 28

info@knochenmarkspende.de

www.knochenmarkspende.de

Ganz kurz:

· Achtung bei „Kleidersammelaktionen für krebskranke Kinder“. Falls Sie Flugblätter mit dieser Aufforderung in Ihrem Briefkasten finden, handelt es sich um unseriöse Geschäfte!

· Vormerken: Am 20.2.2002 findet die jährliche Hauptversammlung mit den Vorstandswahlen statt. Einladung folgt.

· Tipp: Werfen Sie doch wieder einmal (oder endlich einmal..) einen Blick auf unsere Homepage:

<http://www.krebs-bei-kindern.de> 2000 Besucher monatlich!

Wie Spendengelder eingesetzt wurden

Der Kindergarten, die Elternküche und die Elternecke der Kinderkrebstation im Schwabinger Krankenhaus konnten mit Spendengeldern neu ausgestattet werden. Der Kindergarten ist nun ein Multifunktionsraum mit Computerecke für die Großen.



Buchtipps:

Sabine Naegeli

Die Nacht ist voller Sterne Gebete in dunklen Stunden
Herder-Verlag

Ein Buchtipps für Menschen in Notsituationen, die gedankliche Hilfen aus dem Glauben suchen.

Sigrid Zeevaert

Ein Meer voller Sterne
Dressler Verlag

Die 10-jährige Nele begleitet ihre krebskranke Freundin Katharina durch die Krankheit hindurch bis zu deren Tod und wagt es auch, mit ihr über das große Warum zu diskutieren.

Auf der Cartbahn

Der 23. Juni 2001 war ein aufregender Tag. Ehemalige Patienten mit ihren Eltern und Geschwistern folgten einer Einladung auf die Cartbahn in Traunreuth. Nach der technischen Einweisung und Ausstattung mit Sturzhelmen wurden zaghaft die ersten Runden gefahren. Nach und nach steigerten sich die elektronisch gemessenen Rundenzeiten und es begannen wilde Verfolgungsfahrten. In der Pause entspannten wir uns in einem Oldtimer-Feuerwehr-Mannschaftswagen bei einer Blaulichtfahrt. Wir wurden mit Pizza und Eiscreme verwöhnt und am Spätnachmittag traten wir dann - wie es sich für Rennfahrer gehört - ziemlich ausgepowert die Heimreise an. Der Tag war ein Erlebnis der besonderen Art und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ilse Schulz



SPENDE

für die Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V.

- Ich möchte mit einer jährlichen Spende von _____ EURO fördern.
- Ich bin mit einer jährlichen Abbuchung der Spende einverstanden.
- Ich möchte eine Spendenquittung. (Spendenquittung wird ab 50 EURO zugesandt.)

BEITRITTSERKLÄRUNG

zur Elterninitiative Krebskranke Kinder München e.V.

- Ich werde Mitglied und möchte mit einem jährlichen Beitrag von _____ EURO helfen (Mindestbeitrag 20 EURO)
- Ich bin mit einer jährlichen Abbuchung des Mitgliedsbeitrag einverstanden.

• Name

• Straße

• PLZ und Ort

• Telefon

• Geburtsdatum

• Bank

• BLZ

• Kontonummer

• Ort, Datum

• Unterschrift



Ein Wochenende im Josefsthal

Begegnung für verwaiste Eltern

Auf Einladung der Onkologie des Kinderkrankenhauses Schwabing verbrachten verwaiste Eltern und Geschwister ein gemeinsames Wochenende im idyllischen Josefsthal nahe des Schliersees: ein Wochenende lang die Gemeinsamkeit mit Eltern spüren, die dasselbe Schicksal erfahren haben, miteinander reden und lachen, Zeit haben für das verstorbene Kind und für die eigene Trauer.

Gesprächskreise, die von einem Psychologen sowie vom sozialpsychologischen Team der Klinik begleitet wurden, Andachten und Spaziergänge bei strahlendem Sonnenschein spendeten Kraft und Trost.

Am Abend präsentierten die Geschwisterkinder eine wunderbare Zirkusvorstellung, die tagsüber mit einem Zirkusprofil vorbereitet wurde. Und anschließend führte Herr Dr. Stengel-Rutkowski mit Lebensgefährtin auf alten Instrumenten durch eine musikalische Zeitreise. Alles in allem ein intensives Wochenende, anstrengend und entspannend zugleich, in jedem Fall aber heilsam.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und insbesondere an die ehrenamtliche Mitarbeiterin Frau Maaß, die die Idee einer Begegnung für verwaiste Eltern vor vielen Jahren geboren hatte und mit ihrem unermüdlichen Engagement und Einfühlungsvermögen vielen Eltern eine große Hilfe ist.

Mit finanziert wird das Wochenende, das einmal im Jahr stattfindet, übrigens von unserer Elterninitiative.

Angelika Andrae